

Sehr geehrter Herr Snabe, sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder der Familie Siemens,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Vorstellung Verein

der Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, für den ich spreche, wurde 1994 gegründet und engagiert sich für Nachhaltigkeit und langfristige Belange der Mitarbeiter.

Wir vertreten ca. 5000 Aktionäre mit 1.839121 Aktien (wenn wir richtig addiert haben).

Persönliche Vorstellung

Mein Name ist Werner Fembacher, ich habe 25 Jahre in der Automatisierungstechnik gearbeitet, bin Siemens-Pensionär und Vorsitzender des Vereins der Belegschaftsaktionäre.

Gutes operatives Ergebnis

Für das außergewöhnlich gute operative Ergebnis in schwieriger Zeit gratulieren wir nicht nur den Vorständen sondern auch den Kolleginnen und Kollegen, die es erwirtschaftet haben. Herr Busch, Sie haben uns mit Ihrem Elan und Ihrer Führungskraft - ich sag mal - beeindruckt. Aus unserer Sicht ist eine neue Wertschätzung der Mitarbeiter und der Umgang mit ihnen Teil dieses schönen Erfolges.

Geschäftsbericht mit Lücken

Bedauerlich finden wir, dass die Mitarbeiter im Geschäftsbericht praktisch keine Erwähnung finden. Wir sind der Meinung, dass die Aktionäre gerade in Zeiten eines beklagten Fachkräftemangels mehr als nur eine Aussage zur Mitarbeiterzufriedenheit erwarten.

Frage:

Herr Busch, sollte über Themen wie Diversität und Employability der Belegschaft nicht auch im Geschäftsbericht informiert werden?

MA Qualifizierung statt Austausch

Seit Gründung des Vereins von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG - also seit 29 Jahren - haben wir uns dafür eingesetzt, dass Mitarbeiter für die gewandelten Aufgaben qualifiziert und nicht einfach ausgetauscht werden. Herr Busch, wir sehen diese Forderung unter Ihrer Führung im Wesentlichen erfüllt. Das ist eine Leistung, die wir respektvoll anerkennen! Dennoch haben wir Fragen:

Herr Busch, wie erklären Sie unseren Investoren, dass es richtig ist, die Kompetenzen Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch dann zu entwickeln, wenn ein Geschäftsjahr mal schlecht läuft?

Werden die Kompetenzen der Mitarbeiter auch in solchen Jahren weiterentwickelt?

LDA

Die geplante Ausgliederung von LDA (Großmotorenbau) wurde verschoben und soll nun einen neuen Zuschnitt erhalten, indem Großmotoren, Niederspannungsmotoren und die Spindeltechnik zusammengefasst wurden. Aus unserer Sicht wird die geplante Trennung damit nicht besser, im Gegenteil, Umrichter und Motoren müssen zur Steigerung der Energieeffizienz und Dynamik zunehmend aufeinander abgestimmt sein. Wir halten die derzeit diskutierten Pläne für nicht tragfähig: sie sollten vollständig auf Eis gelegt werden.

Frage: Falls Sie dennoch Ihre derzeitigen Pläne realisieren, wie stellen Sie sicher, dass auch künftig unsere Projekte und die unserer Kunden mit Antrieben geeigneter Qualität und Eigenschaften versorgt werden?

Marco-Polo-Projekt

Die seinerzeitige Übertragung der Geschäftsverantwortung inklusive Entwicklung für bestimmte SINUMERIK-Systeme und Antriebseinheiten nach China war eine kluge

Entscheidung. Die im „Marco-Polo-Projekt“ diskutierten Ausgliederungen schießen aus unserer Sicht jedoch über das Ziel hinaus, weil wir dadurch die entsprechende Technologie für alle anderen Systeme bis hin zu LDA-Umrichtern vollständig aus den Händen geben. Jüngste Signale deuten jedoch auf eine Entschärfung der Lage hin. Frage: Was ist der aktuelle Plan?

Xcelerator

Die Plattform Xcelerator mit der Möglichkeit beliebige Anwendungen/Geräte, einschließlich externer Anwendungen einzubinden, halten wir für einen richtigen und guten Ansatz. Das ist aus unserer Sicht ein erfolgversprechender Schritt in die richtige Richtung.

Vermarktung der Namensrechte

Wer die Marke Siemens benutzt, muss an eine eigene GmbH Lizenzgebühren zahlen. Das betrifft allerdings in erster Linie siemens-interne Stellen. Diese Vermarktung der Siemens-Namensrechte erzeugt lediglich Bilanzgewinne, aber keine echten Werte. Hier werden im Konzern hunderte Millionen Euro hin- und hergebucht und erheblicher unnötiger Verwaltungsaufwand geschaffen. Wir meinen, die dadurch gebundenen Ressourcen könnten wir sinnvoller nutzen und haben folgende Fragen:

In der Konzernbilanz sehen wir geringere Zuflüsse als Kosten für die Nutzung des Namens Siemens durch die Siemens AG.

Welche Kosten sind für die Vermarktung der Namensrechte insgesamt aufgelaufen? Der Wert der Marke Siemens wird plangemäß jährlich abgeschrieben.

Herr Busch, wie stehen Sie dazu, dass die Marke Siemens unter Ihrer Führung - zumindest buchhalterisch - weniger wert wurde?

TOP8: HV als Online-Veranstaltung

Die Art der Durchführung der Hauptversammlung ist Gegenstand des TOP 8, hier soll

durch eine Satzungsänderung zunächst für 2 Jahre das Format der virtuellen Hauptversammlung ermöglicht werden. Da diese Entwicklung absehbar war, haben wir bereits 2021 einen Antrag zur Satzungsänderung gestellt, der zwar eine Mehrheit fand, aber nicht die angeblich erforderlichen 75% der Stimmen. Ziel war, sicherzustellen, dass Aktionäre bei virtuellen Hauptversammlungen ein Fragerecht bekommen. Dies ist inzwischen gesetzlich geregelt. Wir sind dennoch der Meinung, dass Präsenz-Hauptversammlungen zu bevorzugen sind, jedenfalls wollen wir den Wechsel auf rein virtuelle Veranstaltungen nicht unterstützen.

TOP2 Gewinnverwendung

Der Gewinn je Aktie beträgt nach Steuern für die fortgeführten Aktivitäten 4,65 €. Das ist gut, weil ohne Abschreibung wegen Siemens-Energy-Wertberichtigungen und Aufgabe des Russlandgeschäftes der Gewinn pro Aktie mehr als doppelt so hoch wäre. Da die Abschreibungen nicht auf den Cashflow wirken, reduziert die vorgeschlagene Dividende von 4,25 € nicht die Investitionen in die Zukunft des Unternehmens und wird daher von den Belegschaftsaktionären begrüßt.

TOP 5 Bestellung Abschlussprüfer

Wir sind der Meinung, dass das Versagen von E&Y im Fall Wirecard so gravierend war, dass man zumindest ein Zeichen des Unmutes setzen sollte: wir werden gegen die Berufung von E&Y stimmen.

TOP6 Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem für die Vorstandsvergütung enthält Kennzahlen und Fokusthemen, die gegenüber früheren Systemen verbessert sind. Es geht um Ertrag, Profitabilität, Liquidität, Wachstum, langfristige Wertsteigerung, Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeit. Das sind wichtige Themen. Es fehlen aber beispielsweise Lernstunden der Mitarbeiter oder ein Bezug zum Einkommen der Mitarbeiter. Zudem halten wir die Bezüge von Vorständen und Aufsichtsräten für übertrieben. Im

Unterschied zu anderen COEs machen Sie Herr Busch und meine Damen und Herrn im Vorstand nicht den Eindruck als bräuchten Sie übertriebene Bezüge, um motiviert zu sein. TOP 6 findet daher nicht unsere Zustimmung.

Schluss.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir haben ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr hinter uns. Die Belegschaftsaktionäre wünschen unserem Vorstand weiterhin das Glück des Tüchtigen.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.

Fragen Carsten:

Betriebsrentenbeiträge für folgende Gruppen: Tarif, AT, FK, OFK

Anzahl der Einstellungen älterer AN